

# und Rüben



Rechnungshofdirektorin **Brigitte Egglar-Barghehr (l.)**. STEURER



Landwirtschaftskammerpräsident **Josef Moosbrugger**. PAULITSCH

angehe, habe eine Stichprobe „Mängel zum Nachteil des Landes“ ergeben. Konkret seien Reise- und Betriebskosten zu Unrecht verrechnet worden. „Die Verantwortlichen der Kammer haben aber umgehend reagiert und 4800 Euro zurückgezahlt“, berichtete die Direktorin.

**Zu wenig Kontrolle.** Bei der Überarbeitung des Vertrages zwischen Land und Kammer im Jahr 2013 sei zudem als Ziel genannt, dass die Steuerung der Leistungen besser vonstattengehen solle. „Bei unseren Recherchen war aber nicht nachzuvollziehen, wie diese Steuerung erfolgen soll“, kritisierte Egglar-Barghehr. Ihre Empfehlung: Unterm Strich sollten Umfang, Sinnhaftigkeit und Nutzen der Leistungen einer „systematischen Aufgabenkritik“ unterzogen werden. Gefragt seien da vor allem die Zuständigen des Landes, die die Steuerungs- und Kontrollfunktion stärker wahrnehmen sollten.

Insgesamt sei es schwierig gewesen, sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen, da in fünf Bereichen mit unterschiedlichen Buchungssystemen gearbeitet werde. „Es wäre also auch sinnvoll, das Rechnungswesen zu modernisieren.“

Grundsätzlich positiv beurteilten die Prüfer die heuer erfolgte Zusammenlegung der Abteilung Landwirtschaft des Landes und der Agrarbezirksbehörden. Dennoch gebe es „Potenzial in der Ausgestaltung“. Mehrfachzuständigkeiten müssten beseitigt, Leitungsbereiche weiter reduziert und kleinteilige Strukturen vermieden werden.

**Neue Strukturen.** Landwirtschaftskammerpräsident Josef Moosbrugger will die Empfehlungen in die „angebotsorientierte Neustrukturierung“ einfließen lassen. Bereits im Jänner werde es eine Mitgliederbefragung zur zukünftigen Ausrichtung geben.

## Panorama

Das Wichtigste aus den letzten 24 Stunden

### DORNBIRN

## Regionale Lösung für den Schlachthof Dornbirn fixiert

Schlacht- und Zerlegeunternehmen Anton Fetz übernimmt den städtischen Betrieb ab 1. Jänner 2017.

Der Andelsbucher Schlacht- und Zerlegeunternehmer Anton Fetz übernimmt mit finanzieller Unterstützung durch das Land Vorarlberg ab 1. Jänner 2017 den Betrieb des Schlachthofes Dornbirn. Diese Lösung präsentierten Landesrat Erich Schwärzler und der künftige Betreiber am Donnerstag im Landhaus den Agrarsprechern der Landtagsparteien. Der Schlachthof Dornbirn wird damit künftig als Regionalschlachthof in privater Hand geführt. Jeder



Der Vertrag gilt ab 1. Jänner.

HARTINGER

Tierhalter kann gegen Gebühr Schweine, Rinder, Schafe und Ziegen schlachten lassen. „Wir haben damit eine Lösung gefunden, die in jeder Hinsicht – Tierschutz, kurze Transportwege, regionale Wertschöpfung, regionale Arbeitsplätze – den Zielen der Ökoland-Strategie entspricht“, sagte Schwärzler.

Fetz unterhält bereits einen Schlacht- und Zerlegebetrieb in Andelsbuch und einen Fleischwarenproduktionsbetrieb in Lauterach.

### BREGENZ

## Einreichungen für Schutzwaldpreis

Noch bis Freitag, 13. Jänner 2017, können Bewerbungen zum Vorarlberger Schutzwaldpreis eingereicht werden. Teilnehmen können Jugendliche und Erwachsene, Gemeinden, Schulen, Vereine, Organisationen und Betriebe, die in Vorarlberg ansässig sind oder deren Leistung für den Schutzwald vorwiegend in Vorarlberg wirksam ist. Weitere Infos unter: [www.vorarlberg.at/forstwesen](http://www.vorarlberg.at/forstwesen)

### BREGENZ

## Stromnetzgebühren werden gesenkt

Gute Nachrichten gibt es zum Jahresende für die Vorarlberger. Die Stromnetzgebühren im westlichsten Bundesland werden 2017 gesenkt, teilten die Verantwortlichen der E-Control am Donnerstag mit. Die Vorarlberger dürfen sich über eine Senkung von minus sieben Prozent freuen. Das entspricht 13,50 Euro jährlich für einen durchschnittlichen Haushalt.

### WIEN

## Hackspiel wird Präsident der Kinderliga

Nach zehn erfolgreichen Jahren der Aufbauarbeit der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Kinderliga) legt Dr. Klaus Vavrik sein Amt als Präsident zurück. Ihm folgt Dr. Christoph Hackspiel nach. Der designierte Kinderliga-Präsident ist Geschäftsführer des Vorarlberger Kinderdorfes. Als Psychologe und Psychotherapeut soll er sein Fachwissen und seine Expertise im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit in die Kinderliga einbringen. Unterstützt wird Hackspiel von Vizepräsidentin Hedwig Wöfl.



Hackspiel folgt Vavrik nach. ARCHIV